

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
WIRTSCHAFTSBERICHT  
IRLAND

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER DUBLIN  
OKTOBER 2020



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Dublin**

**Wirtschaftsdelegierter**

**Dr. Josef Treml**

T +353 1 2830488

E [dublin@wko.at](mailto:dublin@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/ie](http://wko.at/aussenwirtschaft/ie)

Regionalmanager Wien

Dr. Franz Schröder

T +43 (0) 590 900/4450

E [aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at)

 [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

 [twitter.com/wko\\_aw](https://twitter.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

**blog** [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER DUBLIN, T +353 1 2830488,  
E [dublin@wko.at](mailto:dublin@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/ie](http://wko.at/aussenwirtschaft/ie)

## WIRTSCHAFTSBERICHT IRLAND 1. Halbjahr 2020

- **COVID-19 – Prognosekorrekturen für 2020: BIP Wachstum von +2,9% auf -9%**
- **BREXIT & COVID-19 treffen Irland fast gleichzeitig**
- **Pharmaexporte und ICT Dienstleistungsexporte wachsen auch in der Krise**
- **Substitutionsexporte VK (Maschinen, Lebensmittel, etc.) und Investitionsprojekte im Infrastrukturbereich bieten große Chancen für österreichische Zulieferer**

### Wirtschaftskennzahlen

|   | 2018                           | 2019   | 2020f  | 2021f  |
|---|--------------------------------|--------|--------|--------|
| Bruttoinlandsprodukt (GDP nominal) / Mrd. Euro <sup>1</sup>     | 327,2                          | 355,9  | 340,3  | 356,6  |
| Bruttoinlandsprodukt/Kopf (GDP/Capita PPP in US\$) <sup>2</sup> | 86.159                         | 91.541 | 86.528 | 90.871 |
| Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>                                | 4,8                            | 4,9    | 4,9    | 5,0    |
| Reales Wirtschaftswachstum (GDP) in % <sup>4</sup>              | 6,8                            | 5,9    | -4,7   | 4,3    |
| Inflationsrate in % <sup>5</sup>                                | 0,7                            | 0,9    | 0,0    | 0,5    |
| Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>                              | 5,8                            | 5,0    | 5,3    | 6,7    |
| Warenexporte des Landes in Mrd. US\$ <sup>7</sup>               | 255                            | 254    | 237    | 252    |
| Warenimporte des Landes in Mrd. US\$ <sup>8</sup>               | 122                            | 117    | 99     | 110    |
| Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung: <sup>8</sup>       | 32. Rang (Österreich 27. Rang) |        |        |        |

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

|   | 2019  | Veränd.% | 1.HJ 2020 | Veränd.% |
|---|-------|----------|-----------|----------|
| Österreichische Warenexporte in Mio. Euro                         | 343   | + 12,2%  | 162       | -2,3%    |
| Österreichische Warenimporte in Mio. Euro                         | 595   | + 5,5%   | 305       | + 8,8%   |
|   | 2019  | Veränd.% | 1.Qu 20   | Veränd.% |
| Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>9</sup>  | 1.319 | + 49%    | 310       | -1,9%    |
| Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>10</sup> | 1.686 | + 28%    | 452       | + 18,9%  |

|  |                 |
|--|-----------------|
| Österreichische Direktinvestitionen <sup>11</sup> , Stand 2019:                        | 147 Mio. Euro   |
| Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen <sup>12</sup> , Stand 2017:               | 939             |
| Direktinvestitionen aus IRL in Ö <sup>13</sup> , Stand 2019:                           | 1.222 Mio. Euro |
| Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus IRL <sup>14</sup> , Stand 2017: | 545             |

|   |                                 |
|---|---------------------------------|
| Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich:          | 46. Rang                        |
| Wichtigster Dienstleistungsexportmarkt für Österreich | 10. Rang (+ 6 Plätze seit 2017) |

<sup>1-8</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit (EIU) (September 2020)

<sup>7</sup> Quelle: Central Bank of Ireland - Quarterly Bulletins Februar 2020

<sup>8</sup> Quelle: World Bank GDP Ranking (21.09.2020)

<sup>9-14</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank (September 2020)

## 1. Wirtschaftslage

### COVID-19 - Auswirkungen

Nach chinesischen Wachstumszahlen in den Vorjahren (2019 +5,9%) sagt die Central Bank of Ireland (CBI) bis Ende 2020 einen BIP Einbruch um -9% voraus. Rechnerisch ist das irische BIP zwischen April und Juni 2020 um -6% geschrumpft. Bereinigt um „multinational distortions“ ging die nationale Wertschöpfung um 16% zurück und damit stärker als im europäischen Schnitt (12%).

Wie in der letzten Krise 2008/09 helfen die Niederlassungen internationaler (meist US-amerikanischer) Großkonzerne (Medtech, Pharma, ICT) der irischen Volkswirtschaft neben den massiv gestiegenen Staatsausgaben (+8% bis Jahresende) als Art automatische Stabilisator. Interessant ist in diesem Zusammenhang der sanfte Druck irischer Behörden auf diese Multis, welche teilweise ihre Mitarbeiter bis weit ins Jahr 2021 ins Homeoffice geschickt haben, diese in Irland angestellten Mitarbeiter zurück ins Land zu holen.

### Nachwehen des Austritts des VK aus der EU

Auf Grund eines ineffizienten und unterfinanzierten Gesundheitssystems (mit 240 Intensivbetten für 4,9 Mio. – Steiermark hat 244 Betten) hatte Irland lange Zeit die strengsten COVID-19 Bestimmungen Europas. Es gilt noch immer eine 14-tägige Quarantäneempfehlung, welche den irischen Tourismus schwer getroffen und den Flugverkehr auf die Insel nahezu zum Erliegen gebracht hat.

Neben COVID-19 erwartet Irland ein zweiter volkswirtschaftlicher Schock. Obwohl nur knapp 10% der irischen Warenexporte in das Vereinigte Königreich (VK) geliefert werden, ist das VK mit Abstand der wichtigste Abnehmer irischer Nahrungsmittel. Über 50% des in Irland produzierten Rindfleisches wird z.B. in das VK verkauft.

### Langfristiges Wachstum -5,6% auf Grund des Brexits

Sollte der Handel zwischen der EU und dem VK nach Ende der Übergangsfrist 2020 auf WTO Regeln zurückfallen, rechnet die Irische Nationalbank mit einer akkumulierten Reduktion der irischen Wirtschaftsleistung um 5,6% (minus 3,5% mit einem Freihandelsabkommen (FHA)) bis 2028, das einem jährlichen Minus von -0,6% bzw. -0,4% (FHA) entspricht. Diesen Berechnungen liegen Annahmen zugrunde, dass der Waren-/Dienstleistungsaustausch zwischen der EU und dem VK bei Rückfall auf WTO Regeln um 56% bzw. bei Abschluss eines FHA um „nur“ 46% zurückgeht.

### Brexit Adjustment Reserve

Von COVID-19 betroffene irische Unternehmen haben weniger Ressourcen, um in die Diversifizierung der Exportmärkte zu investieren. Ein Lichtblick in diesem Zusammenhang sind die 5 Mrd. EUR Brexit Adjustment Reserve im EU COVID-19 Recovery Plan. Irland darf sich aus gutem Grund Hoffnung auf einen überdurchschnittlich großen Anteil der Hilfgelder (Grants) machen. Es wird erwartet, dass die Großinvestitionen in Bahn, Straße und Flughafen zügig umgesetzt werden.

### COVID-19 – Arbeitslosigkeit als große Herausforderung

Die Arbeitslosenrate ist im April 2020 auf 28% gestiegen und wird sich Ende des Jahres 2020 bei 14,5% einpendeln; 2021 wird diese dann weiter auf 9,2% sinken. Wie auch in anderen Ländern der Euro-Zone könnten auch in Irland auf Grund der COVID-19 Pandemie deflationäre Tendenzen auftreten.

### Großer Handelsbilanzüberschuss

Die Exporte waren bisher Wachstumstreiber der irischen Volkswirtschaft. Laut aktuellen Zahlen wurde diese Exportdynamik auch von COVID-19 nicht beeinträchtigt (+6% 01-07/2020). 2019 wuchsen die irischen Warenexporte noch um 8%. Der Handelsbilanzüberschuss wuchs 2019 auf knapp 120 Mrd. Euro. Wermutstropfen ist die Abhängigkeit von einigen wenigen, oft von internationalen Konzernen dominierten Sektoren wie Pharma & MedTech (2/3 aller irischen Warenexporte 2019) und Computer Hardware (1/5 aller irischer Warenexporte 2019 – insbesondere Intel Prozessoren). Die ersten sieben Monate 2020 wurden 38%

### Pharma & Medtech Exportschlager

der irischen Exporte in die EU (ohne VK) geliefert, 7% ins VK (noch 9% im Gesamtjahr 2019) und 33% in den NAFTA Raum (vor allem USA).

### **Globaler ICT Export Weltmeister**

Trotz Irlands herausragender Stellung als globaler ICT Dienstleistungshub importiert das Land regelmäßig mehr Dienstleistungen als es exportiert. Das Defizit in diesem Bereich belief sich 2019 auf EUR 23 Mrd. Mit dem Export von Computer/IT Dienstleistungen (insbesondere Cloud-Services der zahlreichen Datenzentren) generiert Irland über 25% seiner Dienstleistungsexporte, die sich 2019 auf EUR 206 Mrd. beliefen.

Vorhersagen zur Entwicklung des irischen Warenaustausches sind in Zeiten einer sich abkühlenden Weltwirtschaft, COVID-19, Ablauf der Übergangsfrist des VK Brexit und einer unberechenbaren Regierung in den USA schwer zu tätigen. Die irische Zentralbank rechnet für das kommende Jahr mit einer Zunahme von +5% bei den Exporten (Waren/Dienstleistungen) und +4,7% bei den Importen (Waren/Dienstleistungen).

### **COVID-19 Dämpfer für Privatkonsum**

Neben dem Export war die innerirische Nachfrage 2019 Treiber des irischen Wachstums. Leider bescherte COVID-19 dem Privatkonsum, der sich die ersten beiden Monate 2020 noch gut entwickelt hatte, einen schweren Dämpfer (-16,4%). Die nach wie vor hohen Mieten, das zweithöchste Preisniveau der EU (27% über dem EU Schnitt, 18% über Österreich laut Eurostat) sowie die steigenden Arbeitslosenzahlen haben gewisse Bremseffekte. Für 2020 gibt es zurzeit keine seriösen Vorhersagen.

### **Die Verfügbarkeit von Wohnraum hat das Potential das Wachstum zu reduzieren.**

Noch bis März 2020 waren steigende Mieten und die Verfügbarkeit von Wohnraum das brennendste Problem Dublins. Das Thema ist dazu angetan, die Konkurrenzfähigkeit der Stadt zu schädigen, da auch gut bezahlte Fachkräfte keine geeigneten und bezahlbaren Unterkünfte finden. In den Stadtteilen im südlichen Dublin wurden vor der COVID-19 Pandemie Mieten zwischen 30 und 40 Euro pro m<sup>2</sup> verlangt (im Vergleich dazu 19 Euro/m<sup>2</sup> im ersten Bezirk in Wien). Sinn Fein gewann die Wahl im Februar 2020 mit dem Versprechen, leistbaren Wohnraum zu schaffen, obwohl im Jahr 2019 mit über 21.000 Unterkünften (+18%) mehr als je zuvor gebaut wurde, 80% von diesen im städtischen Umfeld.

### **BIP Wachstum senkt Schuldenquote**

Trotz der immer noch hohen Staatsverschuldung genießt Irland bei allen Rating-Agenturen Investment-Grade-Status und kann sich auf den Finanzmärkten zu guten Konditionen refinanzieren. Die Reduktion der Schuldenquote von über 160% des BNP 2012 auf zuletzt unter 100% ist vor allem dem guten Wirtschaftswachstum geschuldet, die absoluten Schulden wurden kaum reduziert.

### **National Development Plan 2018 – 2027**

Die Einnahmen aus der Körperschaftssteuer, die in Irland bei nur 12,5% liegt, steigen kontinuierlich an. Die Regierung ist sich durchaus bewusst, dass europäische Bestrebungen zur Abschaffung von Steuerlücken diese Einnahmen mittelfristig gefährden könnten. Noch unklar ist, ob im Rahmen des National Development Plan 2018-2027, welcher Investitionen von EUR 116 Mrd. in den verschiedensten Bereichen vorsah (z.B. EUR 10 Mrd. für den Gesundheitssektor; 6 Mrd. für Transportinfrastruktur (2 Mrd. für Rail), etc.), auch post-COVID-19 Maßnahmen finanziert werden; große Summen sollen dabei in das rurale Irland investiert werden, um den erwarteten Schock des Austritts des VK aus der EU abzufedern.

## 2. Besondere Entwicklungen

### Grüne Regierungsbeteiligung als Chance für Umwelttechnik, Erneuerbare Energie & Smart City

Auf Grund der engen wirtschaftlichen und kulturellen Verflechtung Irlands mit dem VK hat die Gestaltung der zukünftigen Beziehungen zwischen dem VK und der EU sehr große Auswirkungen auf Irland. Nationale Probleme (Wohnungs-krise, Probleme bei der Gesundheitsversorgung) wurden die letzten Jahre von der Politik nebenbei bedient, was zu einer historischen Niederlage der traditionellen Parteien bei der Wahl Anfang Februar 2020 führte. Die sozialpolitisch linke und republikanisch eingestellte Sinn Fein hat die Wahl gewonnen. Seit Mitte des Jahres regiert erstmals eine Dreierkoalition aus Fianna Fail, Finne Gael & Green Party mit einem sehr ambitionierten Plan vor allem im Bereich Umwelt und Verkehr.

### Brexit kostet irischen Familien bis zu EUR 1.400 im Jahr

#### Irland und das VK

Laut verschiedenen Studien würde der Rückfall des Handels der EU mit dem VK auf WTO Regeln den durchschnittlichen Warenkorb einer irischen Familie zwischen EUR 900 und EUR 1.400 verteuern. Die gesellschaftlichen Auswirkungen und Kosten der noch immer unklaren Abwicklung von Lieferungen zwischen dem VK und Nordirland sind hierbei nicht berücksichtigt.

### Dublin profitiert

Insbesondere Dublin (teilweise Cork & Galway) konnten schon in der frühen Brexit Phase Unternehmen und hochqualifiziertes Personal aus dem VK anziehen. Der boomende Dubliner IT-Sektor füllte offene Stellen mit Experten, die London den Rücken zukehren. Wahrscheinlich haben sich zwischen 100 und 200 Londoner Unternehmen in Irland niedergelassen. Neben der großen Anziehungskraft für Banken und Versicherungen, haben sich tausende britische Anwälte ins irische Anwaltsregister eintragen lassen, um so auch weiterhin in der EU praktizieren zu dürfen.

### Rückfall des Handels mit dem VK auf WTO Regeln – worst case Szenario

Sehr negative Auswirkungen wird der Rückfall des Handels mit dem VK auf WTO Regeln auf das rurale und agrarisch geprägte Hinterland haben. Obwohl 2019 nur 9% der irischen Warenexporte in das Vereinigte Königreich (VK) geliefert werden, nimmt der Nachbar 37% der Produktion des irischen Nahrungsmittel- und Getränkesektors ab, welcher insbesondere im Zentrum des Landes und im Süden der Insel stark ist. Bei Abwicklung des Handels nach WTO Regeln wären für Nahrungsmittel und Getränke zusätzlichen Zölle und Abgaben in der Höhe von 50-100% fällig (122% bei Milchprodukten).

### Volkswirtschaftliche Daten in Irland mit einer Prise Salz

#### BNP vs. BIP

In den meisten OECD Ländern gibt es kaum einen Unterschied zwischen dem Bruttonationalprodukt (BNP) und dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Die OECD wendet für statistische Auswertungen konsequent das BIP an. Signifikante Zins- und Dividendenzahlungen an die ausländischen Mutterunternehmen der rund 1.300 Tochterfirmen internationaler Konzerne in Irland verursachen ein beträchtliches Auseinandertriften dieser beiden Einheiten im Falle von Irland. Das BNP liegt um die 25% unter dem BIP und wird von vielen Experten auch als die richtigere Zahl für Irland bewertet. Bei BIP Berechnung (inklusive der Dividenden an ausländische Unternehmen) liegt die irische Staatsverschuldung 2018 bei 60%, bei einer Berechnung nach dem BNP bei 100%.

### Diskussionen über Unternehmensbesteuerung nehmen zu

#### Körperschaftsteuersatz 12,5%

Immer wieder wird das irische Unternehmensbesteuerungsmodell in Europa kritisiert, die irische Bevölkerung steht aber fest geschlossen hinter dem Erfolgsmodell, welches viele für den wirtschaftlichen Aufstieg mitverantwortlich machen. Dem österreichischen Fiskus entgingen laut einer aktuellen Studie im Jahr 2016 auf Grund irischer Steuerkonstruktionen EUR 182 Mio. an Steuereinnahmen.

### 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

#### Stabile Entwicklungen bei den DL und Waren-Exportzahlen

Nach Rekordwerten bei den österreichischen Lieferungen nach Irland im Jahr 2019 (Waren 343 Mio. (+12%), DL 1,3 Mrd. (+49%)) blieben Österreichs Exporte im ersten Halbjahr 2020 (DL Quartal) auf hohem Niveau stabil (161. Mio. (-2,3%), DL Exporte – 310 Mio. (-1,9%)). Die Nachfrage der produzierenden Niederlassungen großer multinationaler Unternehmen im Pharma und Medtech Bereich erwies sich als krisenfest. Der IT Sektor konnte nahezu unterbrechungsfrei weiterarbeiten. Die irischen Exporte nach Österreich nahmen gegen den globalen Trend sogar um 10% zu.

#### Sprung bei Pharma Exporten aus Österreich (+250%)

Zuwächsen bei der Lieferung von Pharmazeutika (+ 250% auf EUR 46 Mio.), Laktose (+170% auf EUR 10 Mio.) und Teile für die Luftfahrtindustrie (+370% auf EUR 6,8 Mio.) nach Irland, stand 2019 ein Rückgang bei Lieferung von Fahrzeugen und Traktoren (-35% auf EUR 26 Mio.) gegenüber. Die wichtigsten österreichischen Warengruppen waren Maschinen/Anlagen (inkl. elektrische) (27%), Pharmazeutika (13%) sowie Mess- & Prüfgeräte (8%). Die Zusammensetzung irischer Lieferungen nach Österreich blieb annähernd gleich, mit Pharmazeutika (33%), Maschinen/Anlagen (inkl. elektrische) (26%) und Mess- & Prüfgeräte (9%) als die wichtigsten Warengruppen.

Der Zuwachs bei den Dienstleistungsimporten aus Irland erfolgt insbesondere im Bereich der EDV- und Informationstechnologien, während die österreichischen Dienstleistungsexporte besonders in den Bereich Personentransport, Business Services, Montagearbeiten und Serviceverträgen im Zusammenhang mit Warenlieferungen florieren. Diese Entwicklung liegt im Trend der vergangenen Jahre; seit 2011 haben sich die österreichischen Dienstleistungsexporte nach Irland mehr als verzehnfacht.

Die COVID-19 Krise hat den Boom österreichischer Dienstleistungsexporte stark eingebremst. Im ersten Quartal stagnierten die Exporte. Bis Jahresende erwarten wir jedoch, dass die Rückgänge beim Personentransport in Kombination mit stark gestiegener Nachfrage nach Cloud Dienstleistungen der in Irland beheimateten Datacenter deutlich negative Spuren in der Leistungsbilanz hinterlassen werden.

Die Feriengäste aus Irland kommen überwiegend zum Wintersport nach Österreich. Neue Direktflüge nach Wien und zusätzliche Flüge im Winter nach Salzburg haben die Zahlen 2019 beflügelt (96.300 Ankünfte (+10%) und 373.000 Nächtigungen (+10%)). Irische Touristen gaben etwas über EUR 60 Mio. in Österreich aus, österreichische Touristen knapp EUR 100 Mio. in Irland. 2018 reisten 68.000 Touristen aus Österreich nach Irland. COVID-19 Restriktionen brachten diesen Bereich 2020 komplett zum Erliegen.

#### COVID-19 Unsicherheiten

Die COVID-19 Pandemie hat neben den Unsicherheiten rund um den Austritt des VK aus der EU Prognosen über die Entwicklung der irischen Volkswirtschaft noch schwieriger gemacht. Wachstumsimpulse dürften insbesondere die großen internationalen Pharma, Medtech und ICT Firmen setzen, die das Land schon während der letzten Krise vor dem Schlimmsten bewahrt haben. Obwohl nach wie vor ein großer Bedarf nach Wohnraum herrscht, dürfte auch die Baukonjunktur spürbar abflauen, da den Konsumenten das Geld fehlt.

#### Smart Urban Technologies und verwandte Branchen mit großem Potential

Das AußenwirtschaftsCenter Dublin sieht Chancen in folgenden Sektoren: Smart Urban Technologies inklusive erneuerbare Energien (hohe Energiepreise auf der Insel, Austritt des VK aus dem EU Energiemarkt hat negative Auswirkungen auf den Strompreis), Umwelttechnik, Infrastruktur und ICT. Die irische Regierung hat verschiedene Investitionsprojekte im Infrastrukturbereich (Bahn, Flughafen,

## **Öffentlicher Beschaffungsbereich**

Kläranlagen) auf den Weg gebracht, die ebenfalls interessante Chancen für österreichische Firmen bieten. Zulieferungen in die boomende pharmazeutische und Medtech Industrie werden auch die nächsten Jahre attraktiv bleiben.

Irische Unternehmen, aber auch staatliche und staatsnahe Unternehmen (Irish Rail, Irish Water, DAA (Flughafen), etc.) arbeiten gezielt an einer Diversifizierung weg von britischen Lieferanten und sehen sich insbesondere im EURO Raum um (Enterprise Ireland hat z.B. vor kurzem ein neues Büro in München eröffnet). Investitionsprojekte (National Development Plan) insbesondere auch für die von COVID-19 (Tourismus) und Brexit (Agrarindustrie) hart getroffenen strukturschwachen Regionen bieten zusätzliche Chancen für österreichische Unternehmen.

Die Prognosen für die irische Agrarindustrie (inklusive der sehr profitablen Pferdezuchtindustrie) und der Nahrungsmittelproduktion sind auf Grund des Austritts des VK aus der EU sehr schwierig. Zuletzt gingen die Umsätze auch auf Grund der Zurückhaltung vieler Konsumenten während der COVID-19 Pandemie zurück; mittel- bis langfristig wird dieser Sektor jedoch wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren.

### **Innovation**

## **Silicon Docks, eines der führenden Innovationszentren Europas**

Die Kombination traditioneller Branchen wie Banken, Versicherungen, Tourismus, etc. mit dem Knowhow und der Kreativität der Silicon Docks mit Facebook, Google, Amazon und Co war die Coca-Cola Formel für den Aufstieg Dublins zu einem der führenden Innovationszentren Europas. Das AußenwirtschaftsCenter Dublin fühlt für Sie den Puls der Entwicklungen und organisiert in Zukunft Reisen und Informationsveranstaltungen zu den besonderen Entwicklungen in Dublin.

### **Post-EU-Austritt des VK**

## **Chancen bei Nahrungsmittel- und Getränkeexporten**

Bei einzelnen Produktgruppen im Nahrungsmittelbereich (Säfte, Zerealien, Marmeladen etc.) importiert Irland zurzeit über 50% der Nachfrage aus dem Vereinigten Königreich; Produkte, die bei einem Ablauf der Übergangsfrist Ende 2020 ohne Abkommen unter WTO Regeln mit bis zu 120% an Zöllen und Gebühren belastet und somit unverkäuflich würden.

Irische Maschinenhändler, welche in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen bei Importen aus der Schweiz gemacht haben (bürokratische und langwierige Abwicklung durch den Zoll, etc.) befürchten ähnliche Verzögerungen nach dem Ablauf der Übergangsfrist bei Importen aus dem VK. Viele sind auf der Suche nach alternativen Anbietern und Lösungen vom EU-Festland. Umgekehrt diversifizieren irische Unternehmen ihre Exportmärkte mit starkem Fokus auf den Euroraum.

## **Window of Opportunity im Online-Retail**

Brexit-bedingt wird sich einiges im Online Retail Bereich tun. Im Jahr 2018 gaben irische Konsumenten ca. 5 Mrd. EUR online aus, 70% von diesem Betrag im Ausland und davon den Löwenanteil im VK. Lieferungen aus dem VK werden sich nach Ablauf der Übergangsfrist Ende 2020 verlangsamen und vermutlich auch verteuern; österreichischen Firmen eröffnen sich interessante Markteintrittschancen.





## AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

### AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER DUBLIN

4 Pembroke Street Lower

D02 X031, Dublin, Irland

T +353 (0)1 283 0488

E [dublin@wko.at](mailto:dublin@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/ie](http://wko.at/aussenwirtschaft/ie)

